

*Schreiben von Sigmund von Brandis an Bürgermeister und Rat von Chur betreffend die Bitte, ihm zu einem Gerichtstag in Zürich nochmals ihren Stadtschreiber zur Verfügung zu stellen.*

*Or. (A), StadtA Chur, RA. 1466.103. – Pap. 22/15 cm. – Papiersiegel. – Anschrift: Den ersamen wissen burgermaister vnd rätt zû Cur, minen gütten fründ.*

l<sup>1</sup> Min früntlich dienst zûvor, ersamen wissen lieben gütten fründ. Ich lãss ùch wissen, ||  
 l<sup>2</sup> wie mir aber ain tag gesetz ist vff zinstag nächst künftig nach sant Martis zû Zürich<sup>1</sup>  
 || l<sup>3</sup> frûger rätz zitt da zesind. Hiervmb lieben gütten fründ bitt ich ùch mit gantzem || l<sup>4</sup>  
 fliss vnd ernst, ir wellent mir wer<sup>a)</sup> statt schriber<sup>2</sup> zûsenden vnd lichen vff semlich l<sup>5</sup> tag  
 ùber min kôstung. Öch lieben fründ so litt mir fill daran, won der stat schriber l<sup>6</sup> ist by  
 der abredung gewesen, wie ich sy vff die von Zürich komen bin, vnd l<sup>7</sup> wellent mir jn  
 nit versagen. Wo ich das jn merer sachen vmb ùch all beschulden vnd l<sup>8</sup> verdienen kan,  
 will ich allzitt gern tûn oder vmm jeklichs jn besunder. Wer verschriben l<sup>9</sup> antwurt by  
 disem botten. Geben vff sant Lienhart tag anno domini LXVI.

l<sup>10</sup> Sigmund von Brandis<sup>3</sup> l<sup>11</sup> fry herr.

<sup>a)</sup> *Es folgt durchgestr. sch.*

<sup>1</sup> Zürich. – <sup>2</sup> Johannes Gsell, ca. 1461-†1481 Stadtschreiber von Chur. – <sup>3</sup> Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492.